

# PRESSEMITTEILUNG

## **Digitalisierung exzellent nutzen – Gewinner-Verbünde des Landes- Forschungswettbewerbs können loslegen**

Für die vier Forschungsverbünde, die als Gewinner aus dem Auswahlverfahren des 3. Wettbewerbsaufrufs „Digitalisierung“ des Exzellenzforschungsprogramms des Landes hervorgegangen sind, heißt es in diesem Monat: Ran an die Arbeit! Das Land hat ihnen die ersten Förderbescheide zugestellt und damit den Startschuss für die Projekte gegeben.

Im Rahmen des Exzellenzforschungsprogramms des Landes stehen den Forschungsverbänden insgesamt 9,25 Millionen Euro zur Verfügung.

8 Millionen Euro stammen aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF), 1,25 Millionen Euro gibt das Land dazu.

Einzelgutachter und eine unabhängige Jury haben in einem zweistufigen Auswahlverfahren die Gewinner-Projekte gekürt:

### **E-Brain: Evidenz-basierte Robot-Assistenz in der Neurorehabilitation**

Partner: Universität Rostock, Universität Greifswald,  
Hochschule Neubrandenburg

Koordinator: Prof. Dr. Thomas Platz

### **NEISS: Neuronale Extraktion von Informationen, Strukturen und Symmetrien aus Bildern**

Partner: Universität Rostock, Max-Planck-Institut für  
Plasmaphysik

Koordinator: Prof. Dr. Roger Labahn

# BM

Schwerin, 12. Juli 2019

Nummer: 122-19

Ministerium für Bildung,  
Wissenschaft und Kultur  
Mecklenburg-Vorpommern  
Werderstraße 124  
D-19055 Schwerin  
Telefon: 0385 588-7003  
Telefax: 0385 588-7082  
presse@bm.mv-regierung.de  
www.bm.regierung-mv.de

V. i. S. d. P.: Henning Lipski

### **DigiCare: Digitales Trainieren von Pflege- und Gesundheits-Management**

Partner: Universität Rostock, Hochschule Neubrandenburg, Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen, Standort Rostock/Greifswald

Koordinator: Prof. Dr. Alke Martens

### **DIG-IT: Digitalisierung natürlicher Komplexität zur Lösung gesellschaftlich relevanter ökologischer Probleme**

Partner: Universität Greifswald, Fraunhofer Institut für Graphische Datenverarbeitung in Rostock

Koordinator: Prof. Dr. Martin Wilmking

Die vier ausgewählten Projekte greifen auf verschiedene Weise und in unterschiedlichen Bereichen die Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung auf: Wie etwa können wir die Digitalisierung nutzen, um gesellschaftliche Entwicklungen positiv zu gestalten?

Dieser und anderer Fragen der Digitalisierung haben sich die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler angenommen und können nun über das Exzellenzforschungsprogramm des Landes Grundlagenforschung auf höchstem Niveau betreiben. Die Forschungsprojekte haben eine Laufzeit von maximal 36 Monaten.

Ein zentrales Kriterium des Wettbewerbs war es, dass ausschließlich Forschungsverbünde zum Zuge kommen. Die Gewinner des 3. Wettbewerbsaufrufes haben sich für ihre Forschungsprojekte dementsprechend zu Verbänden aus Hochschulen, Fachhochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen zusammengeschlossen. Die Förderung von Verbänden hat zum Ziel, Potenziale zu bündeln und Synergieeffekte zu schaffen. Es geht darum, als Standort für junge Forscherinnen und Forscher attraktiv zu sein und ihnen in Mecklenburg-Vorpommern Perspektiven aufzuzeigen. Die Arbeit im Verbund soll zudem dazu beitragen, die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit der Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen in MV weiter zu verbessern.

In den ersten beiden Runden des Exzellenzforschungsprogramms für Nachwuchs-Wissenschaftlerinnen und -Wissenschaftler lag der Schwerpunkt auf anderen Themenbereichen. Die Ergebnisse des 1. und 2.

Wettbewerbsauftrags sind aktuell im Foyer des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur zu bestaunen. Die Präsentation, mit der die Forschungsprojekte zur Gesundheitsversorgung auf der diesjährigen Branchenkonferenz Gesundheitswirtschaft in Rostock-Warnemünde vorgestellt wurden, gewährt Besucherinnen und Besuchern mit Hilfe eines Touch-Tisches auf interaktive Weise einen Einblick in die Fragestellungen und Forschungsarbeit. In kurzen Filmbeiträgen stellen sich die jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler persönlich vor und erläutern ihre Arbeit. Ein Quiz lädt ein, das eigene Wissen zu testen.